



HESSISCHER LANDTAG

10. 03. 2006

*Dem
Haushaltsausschuss
überwiesen*

Antrag der Landesregierung

**betreffend HIM GmbH, Wiesbaden/Biebesheim;
Veräußerung der Landesanteile**

hier:

**Zustimmung zum Verkauf der Landesanteile durch den Hessischen
Landtag nach § 65 Abs. 7 LHO**

Dem Landtag wird der Antrag unterbreitet, dem Verkauf der Landesanteile an der HIM GmbH in Höhe von 8.308.493,07 € am Stammkapital der Gesellschaft von 29.616.582,22 € (28,05 v.H.) zu einem Kaufpreis in Höhe von 8,976 Mio. € an die Arcadia KG nach § 65 Abs. 7 LHO zuzustimmen.

Begründung:

Das Land Hessen hält am Stammkapital der HIM (29.616.582,22 €) einen Anteil in Höhe von 28,05 v.H. (8.308.493,07 €). Neben dem Land sind an der HIM 13 weitere Gesellschafter (unter anderem E.ON Kraftwerke Beteiligungs-GmbH mit 35,22 v.H., EAM Energie AG mit 5,96 v.H. und Infra-serv Verwaltungs GmbH mit 16,31 v.H.) beteiligt.

Die HIM ist zentraler Träger zur Organisation der umweltverträglichen Entsorgung der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle zur Beseitigung und der Abfälle nach § 3 Abs. 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus die Organisation der Abfallentsorgung, ferner der Bau und Betrieb von Anlagen zur Entsorgung von Sonderabfällen. Außerdem obliegen dem Unternehmen die Verwertung industrieller Abfälle und die Mitwirkung bei der technologischen Entwicklung auf dem Gebiet von Behandlungs-, Entsorgungs- und Verwertungsverfahren. Das Unternehmen ist auch auf dem Gebiet der Altlastensanierung tätig.

Mit der Altlastensanierungsträger-Verordnung vom 30. Oktober 1989 wurde der HIM auch die Trägerschaft für die Altlastensanierung in Hessen übertragen. Die vom Gesetzgeber in § 14 AltlastG dem Träger der Altlastensanierung zugeschriebenen Aufgaben werden von der HIM in einem eigenen operativen Bereich (HIM-ASG) abgewickelt. In diesem Rahmen werden vor allem Sanierungsmaßnahmen von so genannten herrenlosen Altlasten im Auftrag des Landes Hessen durchgeführt. Die Projekte der HIM-ASG (z.B. Trihalde Stadtallendorf) sind weitgehend abgeschlossen, der daraus resultierende Umsatz in 2004 betrug 43,9 Mio. €.

Die HIM verfügt derzeit über Behandlungsanlagen in Biebesheim, Frankfurt am Main, Kassel und Stuttgart sowie in Billigheim (Sonderabfalldeponie). Daneben werden an mehreren Orten Zwischenlager zur Übernahme von Sonderabfällen betrieben.

In Ergänzung und vor allem zur Unterstützung der eigenen Betätigung werden Beteiligungen an folgenden Gesellschaften gehalten: Frassur GmbH, Frankfurt am Main (100 v.H.), GVS Gesellschaft für die Verwertung von Sonderabfällen mbH & Co KG, Heßheim (50 v.H.), GVS Verwaltungsgesellschaft für die Verwertung von Sonderabfällen mbH, Hessheim (50 v.H.), Panse Wetzlar Entsorgung GmbH, Wetzlar (100 v.H.) und HIMTECH GmbH, Wiesbaden (kein operatives Geschäft mehr, 100 v.H.).

Die Landesbeteiligung in Höhe von 28,05 v.H. gehört nicht zu den Kern-

aufgaben des Landes, ein Landesinteresse an der Beteiligung besteht nicht mehr. Bis auf die GSB Bayern GmbH sind alle deutschen Sondermüll-Verbrennungsanlagen bereits in privatwirtschaftlichem Eigentum.

Beim Umgang mit Abfällen und beim Betrieb ihrer Abfallentsorgungsanlagen unterliegt die HIM der Überwachung durch die zuständigen Behörden des Landes nach den Vorschriften des Abfall- und Immissionsschutzrechts. Diese Überwachung ist unabhängig von einer Beteiligung des Landes an der Gesellschaft.

Bereits in 2002 waren Verhandlungen zur Veräußerung der Landesanteile an der HIM aufgenommen worden. Diese scheiterten in 2003, da sie zu keinem akzeptablen Ergebnis geführt hatten. Die Ergebnissituation der Gesellschaft hatte sich damals wesentlich verschlechtert.

Zur Ergebnisverbesserung der Gesellschaft wurde in 2005 ein Ergebnisverbesserungsprogramm umgesetzt, das bereits Auswirkungen zeigt: Die Hochrechnung 2005 sowie die Mittelfristplanung bis 2011 weisen wieder positive Jahresergebnisse in Höhe von jährlich zwischen 2,6 und 3,6 Mio. € aus nach einem Verlust in 2003 in Höhe von 5,9 Mio. € und einem Gewinn in 2004 in Höhe von 0,6 Mio. €.

Entwicklung der Ertragslage der HIM GmbH:

Jahr	Umsatzerlöse in Mio. €	Betriebsergebnis in Mio. €	Jahresergebnis in Mio. €	Abfallmengen in Tonnen
2001	91,845	3,456	3,789	628.691
2002	95,235	3,572	3,439	667.010
2003	89,279	- 1,064	- 5,94	697.843
2004	93,206	0,679	0,649	809.832
2005 (hochgerechnet Stand 2.12.05)	82,24	2,41	2,75	744.447

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in 2005 betrug 373.

Auf Initiative des Mitgesellschafters E.ON wurden inzwischen Verhandlungen mit der Arcadia KG aufgenommen. Die Arcadia KG ist eine Kapitalbeteiligungsgesellschaft (Privat Equity) mit Sitz in Hamburg, die sich vorwiegend an Unternehmen im deutschen Mittelstand beteiligt. Sie hat 28 Kommanditisten, die generell institutionelle Anleger wie Versicherungen, Pensionsfonds und teilweise Banken sind. Alle Kommanditisten halten einen Anteil von weniger als 25 v.H. Die Arcadia GmbH, die die Geschäfte der KG führt, befindet sich vollständig im Besitz der drei Gründer. Die KG beabsichtigt, neben den Anteilen des Landes noch mindestens die der Mitgesellschafter E.ON Kraftwerke Beteiligungs-GmbH und EAM Energie AG sowie der Infraserw Verwaltungs GmbH zu erwerben, um einen Anteil am Stammkapital von mindestens 75 v.H. zu halten. Zudem sollen noch andere Beteiligungen und Anlagen der Mitgesellschafter im (Sonder-)Abfallbereich erworben werden. Dies betrifft konkret die AVG mit Sitz in Hamburg, deren Gesellschafter E.ON (80 v.H.) und Vattenfall (20 v.H.) sind. Dadurch werden wesentliche Synergieeffekte erwartet.

Nach § 3 des HIM-Gesellschaftsvertrages ist vor dem Verkauf der Anteile die Zustimmung der Gesellschafterversammlung einzuholen, die mit einfacher Mehrheit entscheidet. Verkauf und Abtretung der Geschäftanteile erfolgen rückwirkend zum 1. Januar 2006.

Die Arcadia KG brachte im Rahmen der Verhandlungen zum Ausdruck, dass sie an keiner Zerschlagung des Unternehmens interessiert sei. Daher verpflichtet sie sich zu einem Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen bis 2008, wie dies in der HIM im Zuge der Restrukturierung vereinbart wurde. Weiterhin verpflichtet sich die Arcadia KG zu einem Bestandschutz für die HIM am Produktionsstandort Biebesheim für fünf Jahre, um die HIM vor einer Stilllegung durch einen potenziellen Erwerber zu schützen. Bei Verletzung dieser Vereinbarung ist eine Vertragsstrafe von 10 Mio. € von der Arcadia KG an das Land Hessen zu zahlen.

Für einen Erwerb durch die Arcadia KG spricht, dass sie kein Konkurrent der HIM ist und sie zudem eine stabile Gesellschafterstruktur hat. Mitgesellschafter ist z.B. die KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Das Land soll weiterhin mit einem Mandat im Aufsichtsrat vertreten sein und gesellschaftergleiche Informationsrechte bezüglich der HIM erhalten, um auch künftig gewisse Kontrollrechte (neben den staatlichen) zu haben. Damit ist eine Perspektive für die HIM:

- durch Sicherung der Existenz der einzelnen Sondermüllverbrennungsanlagen und somit Arbeitsplatzert halt,
 - durch Synergieeffekte,
 - durch Aufbau einer einheitlichen Vertriebsstrategie und Marktbearbeitung,
 - durch Reduzierung der Unwägbarkeiten, die sich für rechtlich selbstständig agierende Sondermüllgesellschaften ergeben,
- gegeben.

Das Angebot der Arcadia KG für das ganze Unternehmen beträgt	32 Mio. €,
auf den Landesanteil entfallen davon rund	8,976 Mio. €.

Eine inzwischen durchgeführte Unternehmensbewertung kommt zu einem Unternehmenswert der HIM in Höhe von 31,7 Mio. €.

Die Zustimmung des Hessischen Landtags ist nach § 65 Abs. 7 LHO erforderlich, weil die Veräußerung im Haushaltsplan 2006 nicht vorgesehen, die Beteiligung aber von besonderer Bedeutung ist.

Um Zustimmung zu dem Verkauf der Landesanteile wird gebeten.

Wiesbaden, 6. März 2006

Der Hessische Ministerpräsident
Koch

Der Hessische Minister der Finanzen
Weimar